

Erfahrungsbericht Dublin Business School SS 2022

Als Teil meines Masterstudiums International Management ist ein Auslandssemester an einer Wahlhochschule vorgesehen. Auf der Moodle-Seite unseres Studiengangs warb die Dublin Business School mit innovativen Semesterprogrammen in verschiedenen Fachrichtungen, die man auch kurzfristig noch belegen konnte. Da mich die Kurse und die Aufmachung der Dublin Business School sehr ansprachen, entschied ich mich kurzfristig dazu die DBS zu kontaktieren und erhielt prompt eine Rückmeldung, dass eine Anmeldung für den 3 Wochen später beginnenden Kurs noch möglich sei. Somit schrieb ich mich spontan ein und erhielt alle Informationen rechtzeitig vor Kursbeginn.

So kurzfristig war leider kein Platz mehr in den zentral gelegenen Wohnheimen zu ergattern, daher ist es ratsam, dies bereits so früh wie möglich zu tun. Für die ersten 4 Tage reservierte ich mir also ein Zimmer in einem zentral gelegenen Hostel in Dublin und begab mich vor Ort auf die Suche nach einem geeigneten Zimmer. Mein Zimmer befand sich zentral etwa 20 Minuten Fußweg von der DBS entfernt und die Miete lag bei 1050€ pro Monat, was für Dubliner Verhältnisse sogar noch preiswert erscheint.

Das Semester begann Ende Januar und dauerte etwas über 3 Monate. Dabei konnte man im Rahmen des Auslandssemesters aus allen angebotenen Kursen der verschiedenen Fachbereiche wählen, die entweder 5 oder 10 ECTS entsprachen. Am Freitag vor Beginn des Studiums gab es eine Einführungsveranstaltung, die aufgrund der Corona-Regeln noch online stattfand. Zuerst wurden in einem Zoom-Meeting alle deutschsprachigen Studenten begrüßt, in weiteren Zoom Meetings dann alle internationalen Studenten, und es wurden die verschiedenen Programme und Anlaufstationen erklärt, damit man wusste an wen man sich mit seinen Fragen wenden konnte.

Die verschiedenen Kurse fanden hybrid statt, was bedeutet, dass eine Hälfte der Studenten im Unterricht vor Ort war und die andere Hälfte online zugeschaltet war. Es nahmen daher auch Studenten an den Kursen teil, die sich derzeit in Thailand, Schweden oder Frankreich befanden. Man konnte aufgrund der Corona-Situation also selbst entscheiden, ob man an der Vorlesung lieber online oder vor Ort teilnehmen wollte. Dabei wurde die Vorlesung von 2 Kameras im Raum gefilmt, man konnte also sowohl den Professor als auch seine Mitstudenten sehen und auch vor Ort waren die Online-Teilnehmer samt Kamera-Bild sichtbar. Das erschien mir sehr fortschrittlich und es funktionierte immer einwandfrei. Darüber hinaus wurden die Vorlesungen auch aufgezeichnet und man konnte sie sich noch einmal online ansehen, wenn man dies wollte.

Grundsätzlich waren die Kurse sehr praktisch orientiert und innovativ. Es wurden besonders im Marketingbereich viele Tools und Programme angewendet und in jedem Kurs arbeitete man in internationalen Gruppen zusammen an einem Projekt. Allgemein herrschte eine lockere und

freundliche Atmosphäre an der Hochschule und man findet sich sehr schnell zurecht. Nach dem ersten Monat stand eine hochschulweite „Reading Week“ an. Das bedeutet man hat eine Woche frei und sollte in dieser Zeit bestenfalls an den verschiedenen Projekten arbeiten, die zuvor vergeben wurden, die man aber erst bis zum Ende des Semesters abgeben musste. Daher wurde diese Woche eher als Ferienwoche gesehen und bietet Austauschstudenten eine gute Gelegenheit das Land zu erkunden. Zum Ende des Semesters standen, wie auch an der HS Bochum, Abgabetermine und Präsentationen an, die aber zum größten Teil online durchgeführt wurden.

Um in Dublin nicht nur zu studieren, sondern um auch anderen Aktivitäten wie Surfcamps, Wanderungen, Sportveranstaltungen, Pubcrawls und Weiteres zu erleben, gibt es die DBS Student Experience: eine Vereinigung, die regelmäßige Events für die Studenten vor Ort organisiert, bei denen man unbedingt teilnehmen sollte.

Abschließend lässt sich sagen, dass ich die Zeit an der Dublin Business School sehr genossen habe und viele neue Erfahrungen gesammelt habe. Irland ist ein wunderschönes Land mit freundlichen Menschen und ich würde jedem einen Aufenthalt an der DBS empfehlen.